

Wichtige Neuigkeit für Lehrer und Geschichtsfreunde.

Soeben ist erschienen:

ⓏⓏ

Studienfragen zur Deutschen Geschichte

III. Teil: **Geschichte der Neuesten Zeit**

von

Walter Meissner.

Broschiert M. 4.50, in Leinenband geb. M. 5.30.

➡ **Dieser Schlussteil umfasst die Deutsche Geschichte bis zum Beginne des Jahres 1913.**

Früher sind erschienen:

I. Teil: **Geschichte des Mittelalters**
von **Walter Meissner.**

1910. Ⓩ

Broschiert M. 2.—, in Leinenband gebunden M. 2.80. Ⓩ

Blätter für die Fortbildung des Lehrers und der Lehrerin. IV. Jahrgang Heft II. Der Titel erscheint etwas ungeschickt gewählt: vielleicht hätte der Verfasser besser gesagt: Studienthemata. Die Themata sind in Frageform gegeben und dann in kurzer Weise disponiert. Der Verfasser ist ein gewiegter Praktikus. Nicht nur, dass er 560 Themata aufgestellt hat, er hat auch bewiesen, dass er sie alle logisch richtig zu behandeln versteht. Dabei ist die Zusammenstellung so gehalten, dass alle Themata untereinander in pragmatisch-historischem Zusammenhange stehen, ferner dass die ganze Reihe sich aufeinander aufbaut. Und nichtsdestoweniger kann doch ein jedes für sich herausgegriffen und behandelt werden. Auch bemerken wir mit Vergnügen, wie der Verfasser die politische und kulturelle Geschichte miteinander verbindet und gleichwertig betrachtet. Nachdem die Fragen (1—470) von der Urzeit bis auf Maximilian I. chronologisch progressiv gegeben sind, tritt in den folgenden (471—560) die Behandlung nach Längsschnitten ein: I. Reichstum, II. Kaisertum, III. Kaisertum und Königtum, IV. Königtum und Papsttum, V. Kaisertum und Papsttum. Dies Verfahren befestigt die gewonnenen Resultate, wenn eine Reihe der Querschnittfragen gelöst ist. Den Beschluss machen Stammtafeln und synchronistische Tabellen. Das Buch bietet eine Fülle von Anregung und der Wissensdurstige kann aus ihm viel schöpfen und seine Arbeitslust betätigen.

Deutsches Lehrerblatt. 15. XII. 1910. Vorliegendes Werk bietet uns Studienergebnisse, wie sie bei der Vorbereitung auf Prüfungen und für die Lehrtätigkeit entstanden sind, in grosser Fülle dar. Die Studienfragen bezwecken: 1. durch scharfe Gliederung den Überblick über grössere Zeiträume zu erleichtern; 2. durch Hervorhebung von Grund und Folge, Ursache und Wirkung den Einblick in das Wesen und Werden der Geschichte zu vermitteln; 3. Durch Längsschnitte einen raschen, wiederholenden Rückblick auf die Entwicklung von Ständen und Zuständen zu ermöglichen. Das vorliegende Buch ist ein vor-

II. Teil: **Geschichte der Neueren Zeit**
von **Walter Meissner.**

1911.

Ⓩ Broschiert M. 2.80, in Leinenband gebunden M. 3.60.

treffliches Mittel, um bei Vorbereitungen auf Prüfungen den Stoff tiefer zu durchdringen, aber es kann auch jedem Geschichtsfreunde warm empfohlen werden, da es ihm Anleitung und Anregung zu tieferem Erfassen der Geschichte geben wird.

Deutsche Schule im Auslande. 1910 Nr. 12. Die bei der Vorbereitung auf Prüfungen und den Unterricht entstandenen Studienergebnisse des Verfassers sind in hohem Grade geeignet, Anleitung und Anregung zu tieferem Erfassen der Geschichte zu geben. Die Fragen — ähnlich wie die von Zurbonsen — zeichnen sich aus durch scharfe Gliederung, durch Hervorhebung des Verhältnisses von Ursache und Wirkung und durch praktische Längsschnitte, ermöglichen also Überblick, Einblick und Rückblick. Das Buch ist eine fleissige, sehr gelungene Zusammenstellung desjenigen, was die Geschichte, die Lehrerin der Menschheit predigt, ein Extrakt von hohem Nährwert.

Württemberg. Schulwochenblatt. 1911. Nr. 12. Ungemein viel Stoff ist in dieses Buch in möglichster Kürze hineingearbeitet. Der Verfasser macht den Versuch: 1. durch scharfe Gliederung auch den Überblick über grössere Zeiträume zu erleichtern; 2. durch Hervorhebung von Grund und Folge, Ursache und Wirkung den Einblick in das Wesen und Werden der Geschichte zu ermitteln; 3. durch Längsschnitte einen raschen, wiederholenden Rückblick auf die Entwicklung von Ständen und Zuständen zu ermöglichen. Wer sich auf ein Examen vorbereiten will, dem mag dieses Buch treffliche Dienste leisten; es wird ihm zunächst zeigen, was er noch nicht weiss, dann aber ihn auch zu tieferem Erfassen der Geschichte anleiten. Dem alten mechanischen, rein gedächtnismässigen Betrieb des Geschichtswissens und -lernens setzt dieses Buch ein heilsames Gegengewicht entgegen.

➡ **Zur Vorlage kommen in Betracht: sämtliche Direktoren und Rektoren, alle Geschichtslehrer der höheren, mittleren und niederen Schulen und der Seminare, sowie auch alle Vorsteherinnen von weiblichen Lehranstalten, Offiziere, Staatsbeamte und der grosse Kreis der Freunde deutscher Geschichte.**

Zu diesem Zwecke stelle ich gern jede gewünschte Anzahl in Kommission zur Verfügung, die Sie gefl. auf dem beigefügten Verlangzetteln verlangen wollen. Firmen, die sich in besonderer Weise verwenden wollen, ersuche ich, sich wegen Sonderbedingungen direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Gebunden liefere ich nur bar.

Halle (Saale), 14. Juli 1913.

Hermann Gesenius.